



# GEMEINDEBOTE

August  
September  
Oktober  
November

**2020**

BEG HANNOVER  
Vahrenwalder  
Straße 185  
30165 Hannover

## GEISTLICHES WORT

---

▪ WOLFGANG NESTVOGEL

### Wer herrscht?

Diese Frage hat die Menschen zu allen Zeiten umgetrieben. Denn oftmals fühlen wir uns ausgeliefert, ohnmächtig und hilflos. Wir möchten so gern selber Herr der Lage sein, unser Leben „im Griff“ haben, die Zukunft berechnen können. Aber tief drinnen wissen wir, dass der Politiker Benjamin Franklin recht hatte mit seiner ironischen Einsicht: „Nur zwei Dinge auf dieser Welt sind uns sicher: Der Tod und die Steuer.“ Wer aber herrscht? Über unser Leben, über unser Land, über die Welt? Viele Machtverhältnisse bleiben undurchschaubar – und man muss kein Verschwörungstheoretiker sein, um zu ahnen, dass wir nur einen Bruchteil der Einflüsse überblicken, die unser Leben mitbestimmen.

Abraham ging es nicht anders. Als er den Auftrag erhielt, in das unbekannte Kanaan zu ziehen, hatte er keine Ahnung, was ihn dort erwarten würde. Fremdes Land, fremdes Volk, fremde Machtverhältnisse. Trotzdem zog er los, mit bangem Herzen wohl, aber mit der kühnen Hoffnung, dass sein Gott der wahre und einzige Gott sei. Alles setzte er auf diese eine Karte – dass Gott Gott ist. Wenn das stimmte, dann müsste, dann würde alles gutgehen. Sollte er einem Irrtum aufgesessen sein, wäre ohnehin alles verloren.

Was hatte Abraham in der Hand, wie sollte er zwischen Wünschen, Einbildung, fixer Idee und Wirklichkeit unterscheiden? Gott hatte ihm Sein Wort gegeben. Dieses Wort war real, es kam von außen auf ihn zu. Wäre es nur eine „innere Stimme“ gewesen, hätte Abraham niemals den Absprung gewagt. Aber der lebendige Gott wurde ihm zu stark. Und Abraham begriff, dass eine Entscheidung gegen Ihn sein Leben in ständige Ungewissheit und letztlich ins Verderben stürzen würde. Also legte er sein Schicksal, seine Gegenwart und Zukunft mit dem Mut der Verzweiflung

in die einzigen Hände, die uns wirklich halten können. Die Bibel berichtet diese Lebensentscheidung mit dem knappen Satz: „Und Abraham glaubte dem HERRN“ (1. Mose 15,6). Glauben bedeutet, den einzigen Gott als Gott anzuerkennen. Wenn ER es wirklich ist, dann wäre es töricht und irrsinnig, Ihn gegen andere Herrschaften einzutauschen.

Abraham steht (fast) am Anfang der Bibel – und seitdem hat Gott nicht aufgehört, Menschen von außen anzureden und sie aufzufordern, freiwillig sein Eigentum zu werden. Christ werde ich nicht durch eine innere Stimme oder einen „Sinn für’s Religiöse“, sondern durch das reale Wort meines Schöpfers. Seit Abrahams Zeiten wurde sein Reden immer lauter und deutlicher und Gott sorgte für eine umfassende schriftliche Urkunde, unser Altes Testament. Dann kam sein eigener Sohn auf die Erde. Dessen Apostel und ihre engsten Mitarbeiter vollendeten Gottes Offenbarung in der vollständig abgeschlossenen Bibel. Aus sicherer Quelle können wir jetzt wissen: ER herrscht.

Damit sind alle sichtbaren und unsichtbaren Mächte, die uns bedrohen, entmachtet. Abraham „zählte darauf, dass Gott imstande ist, auch aus den Toten aufzuerwecken“ (Hebräer 11,19), weshalb ihn noch das Neue Testament als vorbildlichen Realisten darstellt.

Damit ist nicht gesagt, dass der „Glaubensvater“ zu seinen Lebzeiten keine schwachen Stunden gekannt hätte. Manchmal fürchtete er die „kleinen Herrscher“ seiner Tage genauso wie wir die vermeintlich Mächtigen unserer Tage. Es gilt: Nur Gott herrscht – und Seine Macht wird das letzte Wort behalten. Der Opportunist buckelt vor den kleinen Königen seiner Zeit. Der Realist kniet anbetend allein vor dem ewigen Gott.

Gehen Sie deshalb mutig in die nächsten Wochen hinein, dies wünscht Ihnen

*Ihr Wolfgang Nestvogel*



Foto: Tim Reckmann / pixelio.de

## BRENNPUNKT

---

▪ REDAKTION

# Im Zeichen des Virus

Interview mit Daniel Kley\*

***Gemeindebote:* Wie war die Situation im Kindergottesdienst der BEG Hannover in den vergangenen Wochen?**

*Daniel:* In Sprüche 8,17b steht: „Wer mich früh sucht, von dem will ich mich finden lassen.“ Man könnte dies als unser Hauptmotto in der Arbeit unseres Kindergottesdienstes (KiGo) nennen. Nach dem vergangenen Lockdown freuen wir uns, mit den regulären Gottesdiensten auch die Kinder in unserem KiGo wieder mit an Bord zu haben. Gerade die Kinder brauchen in einer turbulenten Zeit wie der unsrigen die biblische Unterweisung. Sonntag für

---

\* *Daniel ist in der BEG Hannover Diakon für Kindergottesdienstarbeit.*

Sonntag säen wir den Samen von Gottes Wort, angefangen bei der kleinen Schäfchengruppe (ca. 3- bis 6-Jährige), die wir an das kleine ABC der Bibel heranführen, ihnen das biblische Vokabular beibringen und die wichtigsten Personen vorstellen. Es folgt dann die Löwengruppe (ca. 7- bis 11-Jährige), bei denen der biblische Horizont erweitert wird, indem wir mit ihnen tiefer in die bekannten Geschichten eintauchen.

Mit Kindern Gottesdienst zu halten, auf sein Wort zu hören, Lieder zu singen und über Gottes Wahrheit nachzudenken, ist für uns ein großes Privileg, aber auch eine verantwortungsvolle Aufgabe. Wir sind dankbar dafür, dass wir mehr und mehr Zuwachs bei den Kindern bekommen durften. So erfahren sie auch untereinander, dass sie auf dem Weg mit Gott nicht alleine sind.

## BEG-Kindergottesdienst durfte auch anderen Gemeinden zur Ermutigung werden

Uns ist von einigen Gemeinden über unser Land verteilt bekannt, dass sie neben den Gottesdiensten auch die Arbeit mit den Kindern angesichts der Corona-Situation komplett heruntergefahren haben. Dadurch durfte unser Kindergottesdienst nicht nur der eigenen, sondern auch mancher dieser Gemeinden zur Ermutigung werden. Das zeigte mir exemplarisch eine E-Mail aus dem Süden Deutschlands.

Gerne denke ich an eine Begebenheit zurück, die sich vor kurzem ereignete. Ein Kind kam nach dem KiGo zu mir und sagte sinngemäß: „Du, wir müssen unbedingt noch für XY beten, weil sie krank ist und sie soll doch bald wieder gesund werden!“ An dieser Stelle wurde mir einmal mehr vor Augen geführt, was Jesus meinte, als er sagte: „... werdet wie die Kinder ...“ (Matthäus 18,3).

Als KiGo-Mitarbeiter treffen wir uns an jedem ersten Sonntag des Monats gezielt zum Kindergebet. Neben allen Vorbereitungen wissen wir, dass letztlich Gott das Gelingen schenken muss und ►

wir auf Hoffnung säen. Wenn Sie unsere Arbeit an den Kindern durch Ihr Gebet unterstützen möchten, würden wir uns freuen.

***Gemeindebote: Wie hat die Corona-Zeit Dein berufliches Umfeld geprägt?***

Während der Arbeit im Öffentlichen Dienst im HNO-Bereich der Universitätsklinik Hannover (MHH) erlebten wir wegen Corona vielschichtige Herausforderungen. Obwohl die Beschäftigung durchgängig vorlag und in unserem Bereich weder Kurzarbeit noch Homeoffice verordnet war, wurde in kürzester Zeit das komplette Krankenhaussystem umgewandelt. Die vielen bereitgestellten Intensivbetten wurden Gott sei Dank nicht benötigt, da der lang angekündigte „Corona-Run“ ausblieb. Neben den speziellen Hygienevorschriften, die aktuell für unseren Bereich gelten, bekommt man im Patientenkontakt immer wieder eine große Unsicherheit und auch einen gewissen Unmut zu spüren.

Für Taube und Schwerhörige ist die „neue Normalität“ eine „hinderliche Normalität“

Nicht zuletzt für schwerhörige und taube Menschen, die sonst neben Hörprothesen auf das Lippenbild angewiesen sind, ist die vielfach betitelte „neue Normalität“ (Masken, Abstand, Isolation) eine „hinderliche Normalität“. Sowohl in diesen Begegnungen als auch bei eigenen Kollegen bietet die Ausnahmesituation einen guten Anlass für Gespräche über die echte krisenfeste Grundlage, die im Leben wie im Sterben trägt. In diesem Sinne bekommt das Wort aus Matthäus 13,9 besonderes Gewicht, als Jesus sagte: „Wer Ohren hat zum Hören, der höre ...“

***Gemeindebote: Ergaben sich interessante Gespräche mit Zeitgenossen?***

Von George Whitefield wird in einer spannenden Anekdote berichtet, wie er einer Witwe half und dem kritischen Begleiter seine

Foto: Aleks Marinkovic / unsplash.com



Freigiebigkeit mit den folgenden Worten erklärte: „Wenn uns Gott Not begegnen lässt, dann, damit wir ihr abhelfen“. Angesichts des weitverbreiteten Social Distancings (Stichwort: Abstand halten und Kontakt vermeiden), hatte ich kaum Kontakt zu meinen Nachbarn. Als ich mich während des Lockdowns bei einem älteren Ehepaar in meiner Nachbarschaft telefonisch nach ihrem Wohlergehen erkundigte und ihnen meine Hilfe beim Einkaufen anbot, kam die

sorgenvolle Frage, ob ich denn im Krankenhaus auch mit Corona-Patienten im Kontakt stehe. Ich verneinte.

## Evangelistisches Osterpäckchen mit Schutzmasken wird zum Nachbarschaftshelfer

Das etwas seltsame Gespräch endete mit einer etwas fordernden Aussage: „Wenn Sie dann aber einmal irgendwie an Masken kommen sollten, besorgen Sie uns doch bitte welche“. Etwas brüskiert dachte ich über das Gespräch nach, bis ich bemerkte, dass man diese Situation doch eigentlich am Schopf packen müsste. Es war wenige Wochen vor Ostern. Gesagt, getan. In genau dieser Zeit, wo sich eine Maskenpflicht bereits abzeichnete, konnte ich ein paar der heißbegehrten Masken käuflich erwerben und nach ►



einer längeren Lieferzeit – Gott sei es gedankt – kam die Lieferung gerade noch pünktlich zum Karsamstag an. Schnell wurde ein Päckchen geschnürt und im Briefkasten versenkt. Dieses bestand aus einem evangelistischen „Darum Ostern“-Heft des Missionswerkes Heukelbach enthaltend ein Interview mit unserem Pastor sowie einem persönlichen Ostergruß von mir. Wenn Gott uns Not begegnen lässt, dann darum, dass wir ihr abhelfen und sie zu seiner Ehre nutzen.

## Jugendstunde auf YouTube: Wie Naemi aus dem Lockdown einer 10-jährigen Hungersnot herauskam

Mir persönlich wurde in der vergangenen Zeit die Geschichte von Naemi und Ruth sehr eindrücklich vor Augen gestellt. Naemi durchlebte auch eine Krise: einen Lockdown, der sich wegen einer Hungersnot über zehn Jahre hinzog! Diese Zeit in der Fremde mit großem Verlust ließ sie aber nicht verbittern. Gott schenkte es, dass ihr die Moabiterin Ruth inmitten der Krise „zur Krönung“ gegeben wurde. Wie genau das geschah? Auf der YouTube-Seite der BEG-Hannover ist die Jugendstunde, in der wir diese Geschichte behandeln (und viele weitere), online verfügbar. Titel: „Krönung trotz Krise“ – BEG-Jugend vom 29. Mai 2020. ■

## TERMINKALENDER

---

### BESONDERE VERANSTALTUNGEN

#### AUGUST

- Dienstag, 18.08. **Seniorenkreis** um 15.30 Uhr
- Samstag, 29.08. **Jugendtag** in Bielefeld per Livestream (weitere Infos auf [www.maleachi-kreis.com](http://www.maleachi-kreis.com) und auf [beg-hannover.de](http://beg-hannover.de))
- 🏠 Sonntag, 30.08. **Biblischer Unterricht** um 10.30 Uhr (Wiederbeginn nach den Ferien)

#### SEPTEMBER

- 🏠 Donnerstag, 03.09. **Gemeindegebet** um 18.30 Uhr und **Bibelstunde** um 19.30 Uhr (Wiederbeginn nach den Ferien)
- Freitag, 11.09., bis
- 🏠 Sonntag, 13.09. **Bibeltage** (weitere Infos rechtzeitig in den in der Gemeinde ausliegenden Flyern und auf [beg-hannover.de](http://beg-hannover.de))

#### OKTOBER

- 🏠 Sonntag, 04.10. **Erntedankgottesdienst** um 10.30 Uhr
- Dienstag, 20.10. **Seniorenkreis** um 15.30 Uhr

#### NOVEMBER

- Samstag, 07.11. **Maleachitag** in Bielefeld, GMS, 10.00 bis 16.00 Uhr
- Freitag, 13.11., bis
- 🏠 Sonntag, 15.11. **Bibelseminar** in Wittgenstein (weitere Infos auf [wittgensteiner-bibelseminar.de](http://wittgensteiner-bibelseminar.de))

**Alle Terminhinweise in Anbetracht der aktuellen Situation unter Vorbehalt. Kurzfristige Terminänderungen auf [www.beg-hannover.de](http://www.beg-hannover.de)**

## TERMINKALENDER

---

### REGELMÄSSIGE TERMINE

- 
 • **GOTTESDIENST** an jedem Sonntag um 10.30 Uhr. Während der Predigt Kindergottesdienst für Kinder ab 3 Jahren. Für die ganz Kleinen wird der Gottesdienst in den Mutter-Kind-Raum übertragen.
- 
 • **ABENDMAHL** an jedem 3. Sonntag im Monat
  - **GROSSER KIRCHENKAFFEE** mit kalten und warmen Speisen an jedem 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst. An allen anderen Sonntagen **KLEINER KIRCHENKAFFEE** mit Heiß- und Kaltgetränken sowie Gebäck
- 
 • **GEMEINDEGEBET** an jedem Donnerstag um 18.30 Uhr. Wiederbeginn nach den Sommerferien am 3. September.
- 
 • **BIBELSTUNDE** an jedem Donnerstag um 19.30 Uhr. Aktuelle Themenreihe: Jesaja. Wiederbeginn nach den Sommerferien am 3. September.
  - **JUGENDSTUNDE** an jedem Freitag um 19.30 Uhr. Kontakt und weitere Infos: Lukas Nestvogel, Tel. 01 77 / 4 61 58 86.
  - **TEENKREIS** – Der Teenkreis pausiert momentan. Weitere Informationen siehe Homepage der Gemeinde unter der Internetadresse [www.beg-hannover.de/teen-kreis](http://www.beg-hannover.de/teen-kreis). Ansprechpartner: Thomas Pankratz, Tel. 01 70 / 4 15 84 38.

**Alle Terminhinweise in Anbetracht der aktuellen Situation unter Vorbehalt. Kurzfristige Terminänderungen auf [beg-hannover.de](http://beg-hannover.de)**

### HINWEISE

---

Die jeweils aktuellen Themen der Predigten, Bibel- und Jugendstunden können Sie der Homepage der Gemeinde unter der Adresse [www.beg-hannover.de](http://www.beg-hannover.de) entnehmen.

Download der Predigten unter <https://predigten.beg-hannover.de>

**KONTAKT****Bekennende Evangelische  
Gemeinde Hannover (BEGH)**

Vahrenwalder Straße 185  
30165 Hannover  
E-Mail: [info@beg-hannover.de](mailto:info@beg-hannover.de)  
Internet: [www.beg-hannover.de](http://www.beg-hannover.de)

**GEMEINDEBÜRO**

Öffnungszeiten:  
Donnerstag, 17.30 - 18.30 Uhr

**PASTOR**

Dr. Wolfgang Nestvogel  
Tel.: 01 78 / 7 31 21 08  
E-Mail: [wolfgangnestvogel@t-online.de](mailto:wolfgangnestvogel@t-online.de)  
Internet:  
[www.wolfgang-nestvogel.de](http://www.wolfgang-nestvogel.de)

**GEMEINDELEITUNG**

- Dr. Walter Apel
- Robert Bendewald
- Siegfried Donder
- Dr. Wolfgang Nestvogel

**IMPRESSUM****MITWIRKENDE AN DIESER  
AUSGABE**

Alexander Kreis (Satz & Layout),  
Patricia Nestvogel (Redaktion)  
sowie alle im Innenteil benann-  
ten Autoren und Fotografen

**MITTEILUNGEN AN DIE  
REDAKTION**

E-Mail:  
[gemeindebote@beg-hannover.de](mailto:gemeindebote@beg-hannover.de)

**GESTALTUNG TITELSEITE**

Sandy Jobson / Alexander Kreis

**SPENDENKONTO**

Förderverein für Gemeinde  
und Mission Langenhagen e. V.  
Evangelische Bank eG  
IBAN:  
DE46 5206 0410 0000 6170 67  
BIC: GENODEF1EK1



*In allen meinen Taten  
lass ich den Höchsten raten,  
der alles kann und hat;  
er muss zu allen Dingen  
mir selber geben Rat und Tat.*

aus EKG Nr. 292 (Anfang 16. Jahrhundert)

**AN JEDEM SONNTAG PREDIGTEN  
WEITERHIN AUCH PER LIVESTREAM**

ab 10.30 Uhr

**AUDIO-LIVESTREAM**

→ [live.beg-hannover.de](https://live.beg-hannover.de)



ab ca. 10.45 Uhr

**VIDEO-LIVESTREAM**

→ [video.beg-hannover.de](https://video.beg-hannover.de)



**DOWNLOAD-MÖGLICHKEIT ZU  
EINEM SPÄTEREN ZEITPUNKT:**

→ [predigten.beg-hannover.de](https://predigten.beg-hannover.de)  
(Audio-Aufzeichnungen)



→ YouTube-Kanal  
(Video-Aufzeichnungen)

